

TOP 6 Beitritt des Regionalverbandes Donau-Iller zum Schwäbischen Bund

Beschluss

Die Verbandsversammlung beschließt, der Kooperation der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller, Ostwürttemberg und des Schwäbischen Donautals beizutreten.

Region Donau-Iller: Perspektive 2030

Mit der am 27.11.2007 in Auftrag gegebenen Studie „Region Donau-Iller: Perspektive 2030“ wurden die zukünftigen Handlungsfelder für die Ebene der Region Donau-Iller und für die Landkreisebene analysiert. Die Ergebnisse wurden in der Verbandsversammlung am 16. März 2010 in Ulm vorgestellt und diskutiert. Das Gremium hat beschlossen, mit den benachbarten Regionen mögliche Kooperation zu suchen. Der Verbandsvorsitzende Herr Landrat Weirather wurde beauftragt, Gespräche mit Vertretern der Nachbarregionen zu führen und Handlungsfelder für eine vertiefende Zusammenarbeit vorzuschlagen.

Der Vorsitzende führte bei seinen Besuchen der benachbarten Landkreise im Jahr 2010 zahlreiche Gespräche. Auf Grund des großen Interesses an einer Zusammenarbeit fanden auf Einladung des Regionalverbandes Donau-Iller und der IHK Schwaben drei Workshops mit Vertretern der Landkreise, kreisfreien Städte, Regionalverbände und IHKs der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Ostwürttemberg und Donau-Iller zum Thema „Positionierung zwischen den Metropolregionen Stuttgart und München“ in Lautrach im Unterallgäu statt. Für zahlreiche Themen ergaben sich große Gemeinsamkeiten und Mehrwerte durch eine Zusammenarbeit in dieser Gesamtregion. Im dritten Workshop einigten sich die Teilnehmer auf Grundsätze und Ziele einer zukünftigen Zusammenarbeit. Diese wurden in einer gemeinsamen Erklärung formuliert. Weiter wurden die wichtigsten, gemeinsamen Handlungsfelder in den Bereichen Verkehr, Energieversorgung, Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Medizinische Versorgung definiert.

Gründung einer Kooperation „Schwäbischer Bund der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller, Ostwürttemberg und des Schwäbischen Donautals“

Unter der Bezeichnung „Schwäbischer Bund“ soll eine feste Arbeitsgemeinschaft gebildet werden. Ziel ist die Bündelung der gemeinsamen Interessen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft im Rahmen einer Kooperation der Regionen Allgäu, Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller, Ostwürttemberg und des Schwäbischen Donautals.